Tätigkeitsbericht über das Jahr 1951

Objekttyp: AssociationNews

Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern

Band (Jahr): 41 (1951-1952)

PDF erstellt am: 03.07.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

TÄTIGKEITSBERICHT ÜBER DAS JAHR 1951

Im Jahre 1951 wurden 12 Vortragsabende veranstaltet, über die hiernach ausführlich berichtet wird. Diese Vorträge fanden in der Regel in der bernischen Hochschule statt. Die Bereinigung des Vortragsprogrammes und der Exkursionen erforderte 6 Vorstandssitzungen. Bei der starken Häufung von Abendveranstaltungen, besonders in den Monaten November bis Mitte Februar, waren wir bestrebt, uns möglichst mit Schwestergesellschaften zu verbinden, so mit der «Naturforschenden Gesellschaft Bern», der «Schweizerischen Gesellschaft für Asienkunde», ferner mit dem neugegründeten «Berner Zirkel für Prähistorie, Ethnologie und Anthropologie» und dem Afrika-Schweizerklub.

Im Verlaufe des Sommerhalbjahres kamen zwei Exkursionen zur Durchführung, von denen die eine unter der Leitung von Herrn Dr. Urs Wiesli in den Solothurner Jura, die andere nach Burgund führte.

Sonntag, den 20. Mai wurde mit Postautocar eine sehr gelungene Exkursion über Balsthal, den Paßwang, Laufen nach dem Kloster Mariastein durchgeführt, wo wir eine sehr freundliche Aufnahme fanden, mit Führung durch die Klosterräume. Die Rückreise erfolgte über Laufen, Delsberg, Moutier, durch die Taubenlochschlucht und über Biel nach Bern (vgl. Abhandlungen).

Die erste Auslandexkursion der Geographischen Gesellschaft Bern, eine Herbstfahrt ins Burgund, von Freitag, den 12. Oktober bis Sonntag, den 14. Oktober, gelang aufs beste. Mit einem Postautocar verließen wir die Schweiz über Les Verrières und gelangten über Pontarlier, Salins, Dôle nach Dijon, wo wir abends im herzoglichen Palast vom Herrn Député-maire empfangen wurden. Nach Übernachten im Hôtel de la Cloche fuhren wir zunächst dem Canal de Bourgogne entlang durch eine Heckenlandschaft nach Sémur, Avallon und besuchten sodann die hochgelegene, prachtvolle, romanische Kathedrale von Vézelay, wo uns ein Geistlicher ausgezeichnete Erklärungen bot. Über La Charité-sur-Loire gelangten wir nach Bourges, wo die gotische Kathedrale, welche die saubere kleine Stadt überragt, unsere Hauptaufmerksamkeit auf sich zog. Nach Übernachten im Grand Hôtel zu Nevers wurde Autun, dann Beaume besucht. Nach dem Mittagessen daselbst führte die Rückfahrt über Chalons-sur-Saône, Bourg-de-Bresse, Pont-d'Ain, St-Cenis und Genf nach Bern, wo wir nach Mitternacht anlangten.

Der Vorstand war bestrebt, den *Tauschverkehr* mit ausländischen Geographischen Gesellschaften möglichst zu fördern. Die uns zugesandten Zeitschriften liegen in der Stadtbibliothek auf. Am Ende des letzten Berichtsjahres bestanden 85 Tauschgesellschaften; zu ihnen kamen 8 neue hinzu, je eine in Edinburgh, Grenoble, Rom, 3 in Deutschland; außerdem ersuchten uns das Geographische Insti-

tut in Rio de Janeiro und dasjenige in Luanda, portugiesisch Angola, um Schriftentausch, so daß die Zahl auf 93 gestiegen ist.

Durch den Tod verlor die Gesellschaft Herrn Seminarvorsteher Dr. O. Schreyer; ferner fanden 6 Austritte statt. Durch den Neueintritt von 15 Mitgliedern stieg die Mitgliederzahl auf 140.

Bern, im Januar 1952

Der Präsident: W. Staub

AN DER HAUPTVERSAMMLUNG

vom 2. Februar 1952 wurde der vom Präsidenten verlesene Tätigkeitsbericht über das Jahr 1951 genehmigt, ebenso die von Herrn Kneubühler abgelegte Rechnung pro 1951.

Ferner wurden die bisherigen Mitglieder des Vorstandes neu bestätigt, nämlich als Präsident Herr PD Dr. W. Staub und als Mitglieder die Herren Prof. Dr. F. Nußbaum, Direktor W. von Wartburg, Oberst Sturzenegger, Postverwalter E. Kneubühler, die Gymnasiallehrer Dr. Bandi, Dr. W. Kuhn und Dr. E. Rohrer sowie Direktor Bretscher und Prof. Dr. F. Gygax. An Stelle der zurücktretenden Herren Dr. Pflüger und Dr. Heinrich Frey, deren langjährige Mitarbeit bestens verdankt wurde, wählte die Versammlung die Herren W. Kümmerly und Gymnasiallehrer Dr. P. Köchli.

In der nächsten Vorstandssitzung wurden die Chargen wie folgt verteilt: Vizepräsident: Herr Dr. W. Kuhn, Sekretär: Herr Dr. Bandi; Herr Kneubühler übernimmt wieder das Amt des Kassiers, und Prof. Dr. F. Nußbaum wird als Redaktor des Jahresberichtes gewählt.

Bern, im Februar 1952

W. Staub